

## BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2017 // Info

Bereits seit sieben Jahren legt der BDJ im Erzbistum Hamburg jedes Jahr vier Postkarten zu den Evangelien der Adventssonntage auf und verschickt diese an die Jugendverbände, Einrichtungen und Gemeinden. Die Karten wollen dazu aufrufen auch in einer von Hektik geprägten Zeit den Blick auf das Wesentliche dieser Tage nicht zu verlieren. Dabei laden die Appelle der Karten und die reflektierenden Fragen auf der Rückseite ein, sich in den Evangelien der Adventssonntage auf die Suche zu machen.



## BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2017 // Impulse

„Jetzt kommt die stille Zeit“ so liest und hört man hier und da in diesen Tagen. *Stille Zeit* haben bereits die frühen Christen die Zeit im Advent genannt. Zeit, in der man sich vorbereitet auf die Ankunft des Herrn an Weihnachten. Aber heute? *Stille Zeit*? Stressig wird's! Besonders in diesem Jahr, wo doch die Adventszeit so kurz ist, fällt doch Heiligabend direkt auf den 4. Adventssonntag! Die Adventszeit hat noch nicht begonnen und in den sozialen Netzwerken wird heiß diskutiert, ob am 24.12. die Geschäfte geöffnet sein sollen... was für ein Irrsinn.

Und doch ist es oft genau das, was uns manchmal fehlt: eine stille Zeit, die uns Kraft gibt. Ruhe und Besinnung bei all der Hektik, dem Lärm und der Ruhelosigkeit dieser Tage. Keine falsche Sentimentalität und Vorweihnachtskitsch, sondern wirklich Zeit, die uns aufatmen lässt, um Energie zu tanken, für das was kommen mag.

2017 wollen die Adventskarten der klare Anstoß zu einem Alternativprogramm sein. Ruhiger und dunkler kommen die Karten daher, als in den vergangenen Jahren. Mit den vier Schlagworten *Naturschauspiel*, *Aufbruchstimmung*, *Lichtblick* und *Wortschatz* bereiten sie uns vor: das Evangelium des nächsten Adventssonntags, ein neues Kirchenjahr, die Ankunft des Herrn. Doch was verbindet sie? Was verbinden die Leserinnen und Leser mit ihnen und wohin führen sie die Fragen auf der Rückseite? Welche Gedanken prägen ihre kommenden Wochen in der Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn? Was wird ihre *Stille Zeit* prägen?

In den Jugendverbänden des BDJ tobt das ganze Jahr das pralle Leben. Viele junge Menschen engagieren sich mit hohem ehrenamtlichem Engagement und voller Überzeugung aus dem Glauben heraus in ganz unterschiedlichen verbandlichen, kirchlichen Kontexten. Gruppenstunden, Freizeiten, Veranstaltungen, Verbandsalltag - im Spagat zwischen Familie, Schule, Ausbildung, Job und Beruf will all das vorbereitet und begleitet werden. *Stille Zeiten* gibt es dort selten.

Die Adventskarten wenden sich an jede und jeden. Sie können für sich stehen und ermutigen zur Auseinandersetzung. Sie erinnern daran, das Wesentliche dieser Tage ganz bewusst in den Blick zu nehmen. „Nimm dir Zeit“ so lautet der Titel eines irischen Segenswunsches. Zeit für Adventsmomente zu Beginn eines neuen Kirchenjahres.

## 1. Advent: Markus 13,24-37

Übernatürlich wirkt das, was Markus im Evangelium schreibt: ein ganz besonderes **Naturschauspiel** kündigt er an. Eine sich verfinsternde Sonne, fallende Sterne, ein mondloser Himmel. Eine alles überwältigende Endzeitstimmung der Schöpfung. Und doch steckt mehr dahinter: das Sonntagsevangelium des ersten Advents stimmt uns ein auf diese Tage. „Was nach außen hin wie Katastrophe und Zerstörung aussieht (...) ist in Wahrheit der Beginn des neuen Himmels und der neuen Erde.“<sup>1</sup> Zu Beginn des Kirchenjahres lesen wir von einem Neuanfang, in dem die Zusage Gottes steckt.



Schwierig zu denken, in diesen Zeiten, in denen viele Christinnen und Christen beim Stichwort Schöpfung an die vielen katastrophalen und menschengemachten Folgen des Klimawandels denken. Wo Gletscher schwinden, Ernten ausfallen, Lebensräume sich verändern und Meeresspiegel steigen, werden wir uns bald nur noch anhand von Fotos erinnern können, wie wir unsere Welt einst vorgefunden haben. Unbequeme Gedanken in der Konsumhochsaison des Jahres. Die „Wachsamkeit“, zu der der Evangelist uns aufruft, kommt da nicht ungelegen: So birgt die Stille Zeit und das Innehalten dieser Tage auch die Chance des Umdenkens und die Möglichkeit zur Veränderungen im eigenen Leben.

...und was überwältigt dich?

## 2. Advent: Markus 1,1-8

*Stille Zeit?* Nicht im Evangelium des zweiten Advents! Die Menschen sind in Bewegung, sie ziehen hinaus in die Wüste, um Johannes dem Täufer zu begegnen. Der verkündet den Anfang einer neuen Zeit und das Kommen des Erlösers. Johannes tauft die Menschen, aber er macht ihnen deutlich, dass es nicht um ihn als Person geht: „Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich“. Engagiert und eindringlich bereitet er die Menschen auf den Messias vor und ruft zum Handeln auf: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“



Auch wenn es in diesen Tagen um den Beginn des Kirchenjahres geht - im Alltag ist das näher rückende Jahresende oft schon in den Köpfen. Es gilt, Erlebtes hinter sich zu lassen, Erinnerungen zu bewahren und den Blick nach vorne zu richten. Advent wird zur Zeit des Übergangs: zwischen Jahresabschluss und Jahresplanung fällt Besinnung schwer. Doch Johannes verliert die Bodenhaftung nicht und reißt die Menschen mit: Es herrscht **Aufbruchstimmung!** An Argumenten mangelt es ihm nicht: „Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem heiligen Geist taufen.“

...und was lässt dich durchstarten?

<sup>1</sup> Hecht, Anneliese. Katholisches Bibelwerk Lektorenhilfe. 1. Adventssonntag Lesejahr B. S. 3.

### 3. Advent: Johannes 1,6-8.19-28

Vielen Menschen macht die Dunkelheit im Winter zu schaffen. Wer früh aus dem Haus geht und spätnachmittags oder abends nach Hause kommt, sieht die eigenen vier Wände während der Woche selten bei Tageslicht. Da hilft es oftmals, dass Straßen und Märkte von Glanz und Glitzer, von Kerzenschein und Lichterketten erhellt werden. Aber was ist mit den Schatten und den dunklen Ecken, die dennoch bleiben? In denen Menschen und Schicksale verschwinden und für das bloße Auge unsichtbar werden?

Können solche Lichter auch eine innere Dunkelheit überwinden? In Ruhe und Stille sind Fragen und Gedanken, die wir sonst erfolgreich verdrängen, oftmals lauter als je zuvor. Da braucht es oft andere Menschen, die uns Wege aus der Finsternis weisen. Der Evangelist Johannes berichtet von einem solchen **Lichtblick**: „Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; [...] Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.“ Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns nicht verlässt. Auf dieses Fundament bauen wir. Und doch: Lichtblicke in vielfältiger Form und Gestalt, durch die wir zuversichtlich in den neuen Tag und in die kommende Zeit schauen können, tun gut - und Gutes!



**...und was macht dein Leben hell?**

### 4. Advent: Lukas 1,26-38

Was für eine krasse Vorstellung: Maria muss sich über ihr Leben eigentlich keine Gedanken mehr machen, denn der Engel Gabriel erklärt ihr ziemlich anschaulich und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, wie alles so ablaufen wird. Vor allem wird es spektakulär: ihr Sohn „wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden [...] und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ Gerade in diesem Jahr, in dem der 4. Advent und der Heilige Abend auf einen Tag fallen, lesen wir von einer Frau, die voll Vertrauen bedingungslos glaubt: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Sie bietet Orientierung in Zeiten, in denen Christin und Christ sein nicht immer leicht fällt, in denen Zweifel und Unsicherheit (gerade auch bei jungen Menschen in der Diaspora) an der Tagesordnung sind. Gedruckt, hörend, digital: Die Zugänge zur Bibel, zum Wort Gottes mögen vielfältiger geworden sein: doch gerade der Advent, besonders diese *Stille Zeit* der Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi, gibt uns die Freiheit, einfach mal einzutauchen in diesen **Wortschatz**.



**...und woran glaubst du?**

## BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2017 // Bibeltexte

Die Texte der Sonntagsevangelien finden sich auch auf den Seiten des Katholischen Bibelwerks unter [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) oder direkt:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b\\_advent.1\\_e\\_mk.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_advent.1_e_mk.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b\\_advent.2\\_e\\_mk.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_advent.2_e_mk.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b\\_advent.3\\_e\\_joh.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_advent.3_e_joh.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b\\_advent.4\\_e\\_lk.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_advent.4_e_lk.pdf)

## BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2017 // Postkartenaufsteller

### Material:

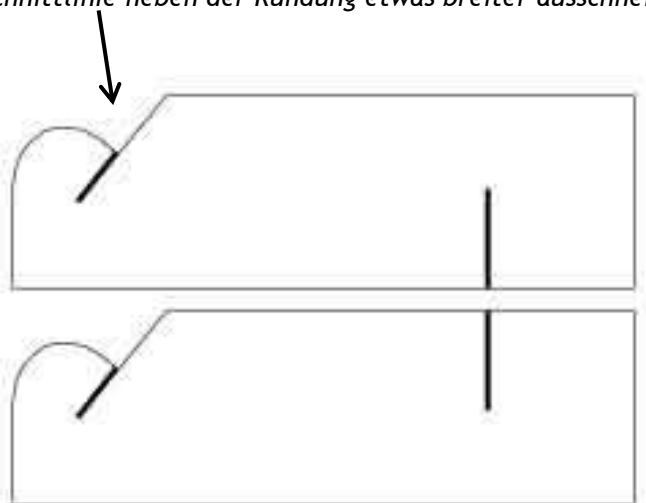
- Pappe (alte Postkarte, Müslikarton, Tonkarton)
- Vorlage (siehe unten)
- Bleistift
- Schere/ Cutter

### Anleitung:

- 1) Vorlage ausschneiden. Die fettgedruckten Linien einschneiden.
- 2) Vorlage auf Karton übertragen und entsprechend ausschneiden.
- 3) Postkartenhalter zusammenstecken und Adventskarte draufstellen.



Wenn alle 4 Karten hintereinander auf dem Postkartenhalter Platz haben sollen: feste Pappe nehmen und die fettgedruckte Schnittlinie neben der Rundung etwas breiter ausschneiden.



Text und Gestaltung: Gesa Grandt